



Messwein am Main

WÜRZBURG



■ Mit der Mission

Als die christlichen Mönche die Landschaften nördlich der Alpen missionierten, brauchten sie zur Messfeier Brot und Wein. Deshalb brachten sie neben dem Evangelium auch Getreide und Reben mit. Und sie wussten, wie damit umzugehen ist.

■ Die heutigen Regeln

Rund 1300 Jahre später, 1976, legte die Deutsche Bischofskonferenz noch einmal ganz genau fest, wie aus vergorenem Rebensaft Messwein hergestellt werden soll. Seine Händler haben zu beedien, dass er „vinum de vite“ sei: „wie er aus den Trauben kommt“. Er muss die Güte eines Qualitätsweins und darüber hinaus eine amtliche Prüfnummer haben. Das Etikett der Flasche muss deren Inhalt ausdrücklich als Messwein ausweisen. Und der darf nicht in den kommerziellen Handel kommen, sondern nur für kultische Zwecke erworben werden.



Ausschließlich Weingüter, die sich auf diese Verordnung verpflichten, werden als Messweinflieferanten zugelassen – stets nur für fünf Jahre. Früher glaubte das Volk, dass Weinfälscher nach dem Tode „umgehen“; wie viel härter mag wohl die Fälschung von Messwein bestraft worden sein?

■ Eine wohltätige Stiftung

Die meisten Würzburger Güter sind anerkannte Messweinflieferanten – eine Ehrensache für die Traditionshäuser. Das Julius-Spital verwaltet zudem die Ignaz Kolb'sche Messweinstiftung. Der Weinhandler Kolb setzte 1918 gut zwei Hektar am Würzburger Stein ein, damit „jedem katholischen Pfarramt ein den kirchlichen Vorschriften völlig entsprechender, also durchaus naturreiner Wein, zur Verfügung gestellt werde – endlich zu einem angemessenen Preis“. Heute ist Wein von der erforderlichen Güte nicht mehr so schwer zu beschaffen. Daher werden die Erträge der Kolb'schen Stiftung für gemeinnützige Zwecke eingesetzt.



■ Rot und Weiß

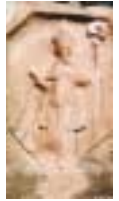
Übrigens schreibt keine Verordnung die Farbe des Messweins vor. Früher wurde vielfach Rotwein bevorzugt, der beim Messopfer an das Einsetzen des Abendmahls erinnern sollte. Wegen der weißen Altarwäsche ging man aus praktischen Gründen jedoch zunehmend zu weißem Messwein über.

■ Wein in der Bibel

In den fränkischen Weinbergen erbauen steinerne Bildstöcke den Wanderer. Viele erinnern an Gleichnisse mit dem Rebstock oder der Kelter als Symbolen. 209 mal spricht die Bibel vom Wein, zum Beispiel: „In deinem Weinberg sollst du die



abgefallenen Beeren nicht einsammeln. Du sollst sie den Armen und Fremden überlassen“ (Lev. 19, 10). Jesus spricht von sich selbst: „Ich bin der wahre Weinstock und mein Vater ist der Winzer. Jede Rebe an mir, die Frucht bringt, reinigt er, damit sie mehr Frucht bringt. Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben“ (Joh. 15).



■ Selbst probieren

Das Julius-Spital bietet auch dem Laien mit der Linie „Ignaz Kolb'sche Messweinstiftung“ stيلةchte Tropfen alten Schlagens an: einen fruchtigen Müller-Thurgau vom Pfaffenberg und einen kräftigen Silvaner Kabinett von der Abtsleite.



„Ich bin der Weinstock und ihr seid die Reben.“